



Unermessliche Gnade Von Swami Kripananda

Es war spät am Abend, nachdem Baba ein Shaktipat Intensive gegeben hatte. Baba hatte sich in seine Unterkunft im Siddha Yoga Ashram in Melbourne, wo er während seiner Dritten Welttournee in Australien wohnte, zurückgezogen. Ich erledigte einige Aufgaben in Babas Namaste-Raum, in dem er oft Besucher empfing, als ich ein Klopfen an der Tür hörte. Ich machte mich auf den Weg, diese zu öffnen, und sah eine bezaubernde katholische Nonne dort stehen.

„Ist Swami Muktananda da?“, fragte sie herzlich. Ich erklärte ihr, dass Baba sich für diesen Abend schon zurückgezogen habe und niemanden mehr empfinde. Sie schaute zutiefst enttäuscht aus und sagte: „Oh, bitte, ich bin siebzig Meilen vom Kloster hierhergefahren und möchte nicht zurückkehren, ohne ihn gesehen zu haben.“ Ich suchte Babas Assistenten auf und erzählte ihm die Geschichte. Er verschwand in Babas Zimmer.

Einige Minuten später kam Baba heraus und sagte mir, ich solle die Nonne in seinen Namaste-Raum führen. Er setzte sich auf seinen Stuhl und winkte die Nonne mit großer Sanftheit zu sich heran. Die Nonne brach in Tränen aus und fiel ihm zu Füßen. Sie erklärte, dass sie Babas Gesicht in den Fernsehnachrichten gesehen habe, und etwas sei mit ihr passiert. Sie sei in eine spontane Meditation gefallen und habe begonnen, direkte Erfahrungen der Weisheiten in den Schriften zu erhalten, die sie in ihrem Katechismus studierte, seit sie ein junges Mädchen war. Bis jetzt habe sie diese Wahrheiten nur intellektuell verstanden. Jetzt habe sie endlich die Essenz dessen erkannt, was sie besagten.

Baba wischte ihr die Tränen ab und streichelte ihre Wangen voll großer Liebe und Mitgefühl. „*Bahut accha!*“, sagte er sanft. „Sehr gut!“ Baba bat darum, ihr sein Buch *Kundalini: The Secret of Life [Kundalini: Das Geheimnis des Lebens]* zu geben und ihr vor ihrer Rückkehr zum Kloster zu essen zu geben. Dann ging Baba in sein Zimmer zurück.



© 2024 SYDA Foundation®. Alle Rechte vorbehalten.